



Der Weg nach Emmaus...

„Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.“

(Lukas-Evangelium 24, 13-16)

Die beiden Jünger sind ihrer Hoffnungen beraubt. Jesus ist gestorben am Kreuz, aus und vorbei ihre Lebensperspektive mit Jesus. Mitten auf ihrem Weg schließt sich einer an, sie erkennen ihn nicht. Wie ein Schatten begleitet dieser Fremde sie. Wer ist dieser Fremde, mögen sie sich gefragt haben? „Der Herr ist dein Schatten, er steht dir zur Seite.“ (Ps. 121) Geht es uns heute nicht ähnlich wie den Beiden. Nehmen wir Jesus nur als Schatten in unserem Leben war. Doch sein Licht leuchtet in unser Leben, sofern wir wie die zwei Jünger uns seinen Worten öffnen, seine Lebensspur zur eigen werden lassen. Jesus, den Auferstandenen, ihn werden wir nicht mehr los. Er verfolgt uns mit seiner Liebe und Güte, Ps. 23

Wie der Fremde mit ihnen redete, seine Nähe, Empathie zeigt für ihre Situation, Erinnerungen werden in ihnen wach für das, was sie an Leben, in Jerusalem alles zurückgelassen haben. In dem Gespräch weitet sich ihr Herz, öffnen sich ihren Ohren, ihr Verstand. Sie beginnen zu verstehen und erkennen, dass der, der wie ein Schatten an ihrer

Seite ist, der ist, den sie tot glaubten, er ist lebendig an ihrer Seite. Die letzte Gewissheit erleben sie, als er ihnen das Brot bricht, da gehen ihnen endgültig die Augen auf. Der Tod, das Kreuz hat eben nicht das letzte Wort.

Jesus, der Christus lebt, er ist jener Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht.

Impuls

- Ostern ist der Beginn. Damit fängt alles an.
Mit dem Sieg des Lebens über den Tod fängt alles neu an. Und ein Weg beginnt, der gegangen sein will – mitten im Alltag. - Dem Leben entgegen

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Heinz Lenhart

Bild: Doris Hopf @ Pfarrbriefservice.de

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger

Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler und Dr. Hans Jürgen Steubing

KIRCHE  CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
(Kirche in der City von Darmstadt e.V.) Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt